

Ergebnisse der Arbeitsgruppen: „QuABB an Schulen gestalten – Integration der Ausbildungsbegleitung in die Beratungs- und Begleitungsangebote der Berufsschulen“

In einer Arbeitsphase am Nachmittag tauschten sich die QuABB-Ausbildungsbegleitungen der Träger, Beratungslehrkräfte und Vertretungen der Berufsschulen sowie einer Kreishandwerkerschaft in überregionalen Gruppen mit anderen Regionen zu vorgegebenen Leitfragen aus. Die Gruppen wurden von der QuABB-Koordinierungsstelle nach strategischer und operationaler Ebene aufgeteilt. In der Gruppe mit Teilnehmenden der operationalen Ebene wurde möglichst versucht, angrenzende Regionen zu vereinen, um die Basis für einen kontinuierlichen Fachaustausch zu schaffen.

Über folgende Leitfragen tauschten sich die Akteure in den Arbeitsgruppen aus:

1. Wie gestaltet sich die Verankerung an Ihrer Schule vor Ort bisher? (Nutzung der schulinternen Möglichkeiten für die Bekanntmachung des Angebots, das Abstimmen passgenauer Sprech- und Präsenzzeiten usw.)
2. Was fehlt?
3. Wie kann QuABB an Schulen noch besser gestaltet werden?

Die Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen können wie folgt zusammengefasst werden:

1. Wie gestaltet sich die Verankerung an Ihrer Schule vor Ort bisher?

Die Teilnehmenden haben folgende Punkte als besonders relevant für die Arbeit in der Praxis hervorgehoben:

- Die Verankerung an den Schulen vor Ort gestaltet sich in den Regionen bisher sehr unterschiedlich und in den Arbeitsgruppen wurde auch bereits an dieser Stelle/bei dieser Frage auf Möglichkeiten der Optimierung/Verbesserungsmöglichkeiten hingewiesen.
- Regelmäßige Klassenbesuche, eine Teilnahme an Konferenzen, Ausbildungsmessen, Eltern- und Ausbildersprechtagen, aber auch die Teilnahme an Schülersprechtagen und Beratungstagen sind sehr wichtig für die Vernetzung an den Berufsschulen. Auch trägt eine angemessene räumliche Situation ohne Mehrfachbelegung der Beratungsräume weiter zu einer wertschätzenden Beratungssituation bei.
- Die Präsenz auf den Homepages der Berufsschulen, in den Räumlichkeiten der Schulen (durch Plakate) sowie ständig aktualisiertes Werbematerial tragen dazu bei, QuABB fortlaufend bekanntzumachen und zu halten und verhindern, dass „QuABB jedes Jahr neu gemacht werden muss“.
- Ein weiterer wichtiger Punkt, so die Teilnehmenden der Arbeitsgruppen, ist ausreichend Zeit für die Arbeitsbereiche der Intervention, der Netzwerkarbeit und der Prävention aufzuwenden. Nur so kann ein umfassendes Beratungsangebot zur Verfügung gestellt und eine gute Integration von QuABB an den Berufsschulen erreicht werden.
- Blockaden und Diskrepanzen zwischen den verschiedenen Akteuren an den Berufsschulen sind weniger hilfreich. Auch hier erleichtern eine offene Haltung der Schulleitung und Beratungsnetzwerke sowie eine gegenseitige Beratung und Unterstützung die Verankerung an der Schule; auch vor dem Hintergrund, dass die QuABB-

Ausbildungsbegleitungen mit teilweise hohen Beratungsaufkommen und belastenden Beratungssituationen und -fällen umzugehen haben.

2. Was fehlt?

Woran es fehlt, wurde von den Teilnehmenden wie folgt beschrieben:

- Einige der anwesenden Regionen gaben an, dass es bisher noch an engen Kooperationen mit den unterschiedlichen Beratungsangeboten an den Berufsschulen und den Kontakten zu den Betrieben fehlt. Wünschenswert an dieser Stelle wären mehr engagierte Ansprechpartner an den Berufsschulen vor Ort, die als Multiplikatoren in der Vernetzungsarbeit und der Bekanntmachung des Programms dienen.
- Grundlegend fehlt es auch an der technischen Ausstattung an den Schulen vor Ort, beginnend mit dem Zugang zum Internet und der Arbeit mit dem Computer, um die Beratungsarbeit adäquat dokumentieren zu können. Zudem weisen einige der anwesenden Ausbildungsbegleitungen auf die immer neuen Kommunikationswege der Auszubildenden hin. Die Anschaffung von Smartphones beispielsweise, um über Messenger Services kommunizieren zu können wären wünschenswert. Sehr viele Jugendliche sind nur noch auf diesen Kanälen zu erreichen.
- Oft fehlt es an Zeit und Gelegenheiten, um in einen Austausch mit anderen Akteuren im Unterstützungs- und Hilfesystem (und dies nicht ausschließlich an den Berufsschulen), aber auch mit den eigenen QUABB-Kollegen und -Kolleginnen zu gehen, um von deren Erfahrungsschatz profitieren und sich neue Anregungen holen zu können.
- Ein Vorteil, um die Zusammenarbeit und Vernetzungsstruktur der beteiligten Akteure im Programm QuABB noch weiter stärken zu können, ist, dass relevante Informationen an die OloV -Steuerungsgruppe weitertragen werden.
- Grundsätzlich bedarf es, so die Teilnehmenden der Arbeitsgruppen, eines in sich funktionierenden Unterstützungssystems und weniger der Zusammenarbeit mit vielen so genannten Hilfskonstrukten im Unterstützungssystem.



3. Wie kann QuABB an Schulen noch besser gestaltet werden?

Bei der Frage nach einer besseren Gestaltung von QuABB an den Berufsschulen kamen die Arbeitsgruppen zu folgenden Ergebnissen:

- Ausbildungsbegleiterinnen und Ausbildungsbegleiter können nur erfolgreich arbeiten, wenn sie von den beteiligten Akteuren im Handlungsfeld akzeptiert und unterstützt werden.
- Von Beginn an Persönlichkeit und Präsenz an den Schulen zu zeigen, ist für die Arbeit an den Berufsschulen unbedingt notwendig.
- Eine für die Auszubildenden günstige Lage der Beratungsräumlichkeiten und ein eigener Beratungsraum tragen auch wesentlich zur besseren Gestaltung an den Berufsschulen bei. Auch die Teilnahme an Schulveranstaltungen (z. B. Tag der offenen Tür) und die Aufnahme in den E-Mail-Verteiler der Schule stärken die Präsenz und Kooperation an und in der Schule.
- Um eine wertschätzende und vertrauensvolle Arbeit noch weiter aufzubauen, sind transparente Zuständigkeiten und eine bestmögliche Zusammenarbeit mit den Schulleitungen unbedingt anzustreben.



Die wichtigsten Punkte aus Sicht der Teilnehmenden:

Im Anschluss konnten die **Ergebnisse aller Arbeitsgruppen gesichtet** und **besonders wichtige Inhalte mit Punkten versehen** werden. Als Ergebnis können folgende Inhalte festgehalten werden:

- Aus Sicht der Teilnehmenden ist es besonders wichtig für die Arbeit an den Schulen, „Präsenz“ an den Berufsschulen zu zeigen und die Kooperation von und mit den unterschiedlichen Beratungssystemen noch weiter zu stärken.
- Für den Erfolg von QuABB sind engagierte Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner an den Berufsschulen vor Ort, transparente Zuständigkeiten und gegenseitige Unterstützung und Beratung dringend notwendig, um QuABB noch besser an den Berufsschulen zu integrieren.
- Zudem ist eine angemessene technische Ausstattung der Ausbildungsbegleiterinnen und Ausbildungsbegleiter für eine angemessene Beratungs- und Dokumentationsarbeit unbedingt anzustreben.
- Unbedingt anzustreben ist, so die Teilnehmenden, dass ein funktionierendes Unterstützungssystem an der Schule etabliert ist.

Weitere Themen, die von den Teilnehmenden außerhalb der Arbeitsgruppen und im Laufe der Veranstaltung thematisiert wurden, sind folgend zusammengefasst:

- Auswirkungen der fehlenden Planungssicherheit wurden, wie auch im vergangenen Workshop, wieder thematisiert. Fehlende Planungssicherheit innerhalb des Projekts erschwert oder verhindert sogar den Aufbau eines langfristig angelegten Unterstützungssystems. Aktuell bleibt der Eindruck, so einige der anwesenden Regionen, dass QuABB jedes Jahr bzw. mit jedem Wechsel neu aufgebaut werden muss. *Hinweis der Koordinierungsstelle: Die Koordinierungsstelle sammelt und bündelt die Anliegen und trägt diese an die zuständige Stelle weiter. Informationen, die zur Klärung offener Fragen beitragen, werden an die QuABB-Ausbildungsbegleitungen weitergeleitet.*
- Einzelne Regionen äußerten den Wunsch nach mehr Unterstützung bei der Vernetzung und dem Einstieg neuer QuABB-Kollegen und -Kolleginnen. Auch würden eher austauschorientierte Workshops mehr Möglichkeiten für kollegialen Austausch bieten.
- Jugendliche kommunizieren in der heutigen Zeit in der Regel über Smartphones und Messenger Services. Die technische Ausstattung der Ausbildungsbegleitungen ist darauf nicht angelegt. Die Anschaffung von Smartphones, beispielsweise um über Messenger Services kommunizieren zu können, wäre wünschenswert. *Hinweis der Koordinierungsstelle: WhatsApp steht auch als Desktop Version zur Verfügung. Diese kann ganz unkompliziert auf jeden PC heruntergeladen werden.*
- Ein Forum zum Austausch für die strategische Ebene würde von einzelnen Teilnehmenden des Vertiefungsworkshops als sinnvolle Idee für die Weiterentwicklung von QuABB gesehen. *Hinweis der Koordinierungsstelle: Ein Austausch/Forum für die strategische Ebene kann für den internen Bereich angedacht werden. Die Prüfung wird von der Koordinierungsstelle vorgenommen.*
- Das erhöhte Aufkommen von Beratungsfällen und Schülerinnen und Schülern mit multiplen Problemlagen oder akuten psychischen Problemen, stellt viele der anwesenden Akteurinnen und Akteure vor neue Herausforderungen. Aktuell, so bemängeln einige Anwesenden, stünden diesbezüglich keine Unterstützungsstrukturen zur Verfügung. *Hinweis der Koordinierungsstelle: Am 08.12.2016 bietet die Koordinierungsstelle in Zusammenarbeit mit VerA dazu einen Fachnachmittag in Frankfurt am Main an.*
- Perspektivisch wurde sich eine Hilfestellung in der Arbeit mit Geflüchteten durch die Koordinierungsstelle gewünscht. *Hinweis der Koordinierungsstelle: Diese Hilfestellung ist perspektivisch im Rahmen eines Fachnachmittags für Anfang 2017 geplant.*